

Generation Morgentau

Letzte Woche haben wir uns die nachösterlichen Begegnungen (Joh. 20/21) von Jesus mit verschiedenen Menschen angesehen und bemerkt, wie unterschiedlich Jesus mit jedem umgegangen ist, um sie oder ihn auf das Kommen des Hl. Geistes vorzubereiten. Wir haben uns daran erinnert, dass zwischen der Verheißung und der Erfüllung

1. Die Wüste liegt; d.h. dass meistens eine lange Zeit der Schulung, Bewährung und des Reifwerdens zwischen beidem liegt; und
2. wir in der Wüste eine Offenbarung Gottes brauchen, eine persönliche Begegnung.

Heute schauen wir uns die **Generation Morgentau** an. Dafür lesen wir den Psalm 110.

Priester und König

1 *Von David. Ein Psalm. So lautet der Ausspruch des Herrn (Jahwe, der Seiende) an meinen Herrn (Adon, der Herr, der Herrscher): »Setze dich an meine rechte Seite, bis ich deine Feinde zum Schemel für deine Füße gemacht habe!«*

2 *Der Herr lässt dich von Zion aus alles in Besitz nehmen, von dort streckt er das Zepter deiner Macht in alle Richtungen aus und sagt dir: »Herrsche mitten unter deinen Feinden!«*

3 *Mit ganzem Herzen steht dein Volk bereit, willig folgt es dir an jenem Tag, an dem du dein Heer aufbietest. In heilige Priestergewänder festlich gekleidet und wie der Tau aus dem Schoß der Morgenröte, so frisch und zahlreich ist deine junge Mannschaft zur Stelle.*

4 *Der Herr hat geschworen und wird diese Zusage nie zurücknehmen: »Du sollst für alle Zeiten Priester sein – ein Priester von derselben priesterlichen Ordnung wie Melchisedek!« (siehe Hebr. 7)*

5 *Der Herr steht dir zur Seite; er zerschmettert die feindlichen Könige an jenem Tag, an dem er seinem Zorn freien Lauf lässt.*

6 *Er wird Gericht halten über die Völker, und alles wird voll von Toten sein. Er vernichtet den Herrscher, der über ein großes Land regiert.*

7 *Auf seinem Feldzug wird der König **aus dem Bach trinken** – so gestärkt wird er am Ende als Sieger sein Haupt erheben.*

Was beobachten wir hier? David darf hier ein prophetisches, endzeitlich-messianisches Gespräch im Himmel mithören. Stellt euch das vor – im Alten Testament! Aber er war ja als König gesalbt worden, was bedeutete, dass er

den Hl. Geist bekommen hat. Und er durfte etwas mithören, das erst in fernster Zukunft geschehen würde.

*So lautet der Ausspruch des Herrn (Jahwe, der Seiende) an meinen Herrn (der Herr, der Herrscher): »Setze dich an meine rechte Seite, bis **ich** deine Feinde zum Schemel für deine Füße gemacht habe!«*

Es ist klar, dass David hier einen prophetischen Ausblick auf Jesus gewährt bekommt, den Gott Vater an seine Seite holt und – ihn warten lässt – bis Gott Vater die Feinde besiegt hat. Zum Thema „Warten“ kommen wir später noch ausführlicher.

2 Der Herr (Jahwe) lässt dich **von Zion aus alles in Besitz nehmen, von dort streckt er das Zepter deiner Macht in alle Richtungen aus und sagt dir: **»Herrsche mitten unter deinen Feinden!«****

Mich hat hier am meisten dieses ...von Zion aus, von Jerusalem aus ... angesprochen. Herrschaft wird von einem Ort aus ausgeübt und das ist Jerusalem. Dort hat Gott seinen Namen offenbart.

Ich habe das Gebetsprotokoll von Artcross gelesen. Dass Gott gezeigt hat, es soll in Jerusalem sein, weil von Jerusalem alles ausgeht! Und weil dort auch die irdische Geschichte zur Erfüllung kommen soll.

Und: Herrsche mitten unter deinen Feinden! Lass dich nicht einschüchtern, lerne, deine Autorität zu ergreifen und einzusetzen.

3 Mit ganzem Herzen steht dein Volk bereit, willig folgt es dir an jenem Tag, an dem du dein Heer aufbietest.

Um siegreich zu herrschen, bedarf der König eines Volkes und Heeres. Da gibt es tatsächlich ein Volk für den König, das ihm freiwillig und von ganzem Herzen folgt. Das war damals nicht üblich. Normalerweise wurden Söldner angeworben, die für den König kämpfen mussten. Hier aber ist es ein Volk, das ihn liebt und mit ganzem Herzen bereit ist, sich ihm und seinem Plan hinzugeben.

Das Schöne ist, dass es nicht mehr kämpfen muss!

In heilige Priestergewänder festlich gekleidet und wie der Tau aus dem Schoß der Morgenröte, so frisch und zahlreich ist deine junge Mannschaft zur Stelle.

Dieses Volk ist nicht in Kampfmontur, sondern in festliche Priestergewänder gekleidet. Das ist ein Symbol dafür, dass eine Neugeburt stattgefunden hat und der Wille zum Dienen vorhanden ist.

... der Tau aus dem Schoß der Morgenröte ...

Der Tau entsteht in der Nacht. In den Stunden vor Sonnenaufgang. Die Zeit vor Sonnenaufgang ist am dunkelsten. Es ist viel Luftfeuchtigkeit in der Luft, fast Nebel, der nicht mehr gehalten werden kann, sondern auf die Erde sinkt. Das bedeutet auch, in dieser dunkelsten Zeit ist die Sicht nicht klar.

Dieses Volk ist durch die dunkelste Zeit mit schlechter Sicht hindurch gedrungen. Es hat schwere Zeiten durchgemacht und hat nicht aufgegeben. Aber es ist nicht am Boden zerstört, sondern jung im Geist und frisch an Kraft geht es mit Jesus und tritt mit ihm das Erbe an! Der König hat sich ein würdiges Volk erwählt.

David durfte hier ein Gespräch des Himmels mithören.

Wieviel mehr dürfen wir – als Freunde Jesu – hören, was im Himmel gesprochen und geplant wird. Ist uns das bewusst? Wir dürfen Gespräche des Himmels hören. Gott teilt seine Pläne und Geheimnisse seinen Freunden mit.

Wie viele von euch können sagen, dass Gott im Laufe eures bisherigen Lebens ganz klar und deutlich zu euch gesprochen hat – durch andere Menschen, durch Bibelstellen, durch Lieder, durch Eindrücke, Träume, Visionen? Von dem ihr in eurem Geist wisst, dass dieses „Gesagte“ wirklich von Gott ist und wahr wird?

Der Vorteil des Alters ist, dass man mehrere dieser Geschichten schon erlebt hat.

Und wie viele von euch harren noch dieser Erfüllung der Verheißung??

Wisst ihr, Jesus hat uns vorgemacht, was es heißt, auf die Erfüllung zu warten, zu harren.

Erinnert euch an die Geschichte des 12jährigen Jesus im Tempel. Jedes Jahr pilgert der Knabe mit seinen Eltern zur Zeit des Passah-Festes hinauf nach Jerusalem. Er bekommt die Schriftlesungen mit. Hört die Worte der Schrift in Bezug auf den Messias. Und dann das. Die Eltern gehen Richtung Nazareth und vermissen ihn, denken aber, er sei bei Verwandten, vielleicht seinen Cousins. (Luk.2). Am Ende des Tages bemerken sie, dass er nicht da ist. Am nächsten Morgen kehren sie um nach Jerusalem und suchen ihn. Endlich finden sie ihn im Tempel. Sie machen ihm Vorhaltungen. Doch was antwortet Jesus?

Warum habt ihr mich gesucht? Wisst ihr nicht, dass ich sein muss in dem, was meines Vaters ist? Was sagt uns das? Dass der 12jährige gecheckt hat, wer er wirklich ist! Jesus hat begriffen, dass Gott tatsächlich sein Vater ist! Er wusste,

dass es bei seiner Geburt nicht mit rechten Dingen zugegangen war. Ein Kind kriegt das mit, wenn im Dorf über die Eltern getratscht wird. Mal hier ein Wort, mal da – da macht man sich doch so seine Gedanken. Könnt ihr euch dieses AHA vorstellen, als ihm der Geist Gottes offenbart, wer er ist?

Und er ging mit ihnen hinab und kam nach Nazareth und war ihnen untertan. Und seine Mutter behielt alle diese Worte in ihrem Herzen. Und Jesus nahm zu an Weisheit, Alter und Gnade bei Gott und den Menschen.

Leicht war das für Jesus sicher nicht. Wieder mit seiner Mutter und seinem „Stiefvater“ nach Hause zu gehen, sich ihnen unterzuordnen, und zu warten. Aber Jesus hat nicht in die Luft geschaut, sondern hat zugenommen an Weisheit, Alter und Gnade! Er hat das prophetische Wort/die Offenbarung in seinem Herzen bewegt und es an Kraft und Autorität zunehmen lassen. Leute, Jesus musste noch 18 Jahre warten, bis er seinen Auftrag der Öffentlichkeit mitteilen konnte! Wieder einmal ist er in der Synagoge in Nazareth und liest aus der Thora vor: *»Der Geist des Herrn ist auf mir, weil er mich gesalbt hat, zu verkündigen das Evangelium den Armen; er hat mich gesandt, zu predigen den Gefangenen, dass sie frei sein sollen, und den Blinden, dass sie sehen sollen, und den Zerschlagenen, dass sie frei und ledig sein sollen, zu verkündigen das Gnadensjahr des Herrn.« und: Heute ist dieses Wort der Schrift erfüllt vor euren Ohren. (Luk.4, 18+19+21)*

Wir halten fest: 18 Jahre des Harrens, des Lernens, des Wartens, des Arbeitens, des Studierens der Schriften, des Bewegens im Herzen – und noch ein paar Versuchungen in der Wüste, wo Satan ihn vom Weg abbringen wollte. Also, wenn uns einer gelehrt und vorgelebt hat, wie man zwischen Verheißung und Erfüllung lebt, dann Jesus.

Sei also nicht frustriert, wenn das, was Gott dir gesagt hat, nicht gleich oder nicht bald eintrifft! Aktiviere deinen Glauben, bewege die Worte in deinem Herzen, lies Biografien von Menschen, die eine ähnliche Berufung haben oder hatten, rede mit Gott drüber, aber auch mit Menschen. Lass diese Worte an Kraft gewinnen, und lass sie nicht in einer Ecke verstauben.

2. Petrus 1,19 Darüber hinaus haben wir die Botschaft der Propheten, die durch und durch zuverlässig ist. Ihr tut gut daran, euch an sie zu halten, denn sie ist wie eine Lampe, die an einem dunklen Ort scheint. Haltet euch an diese Botschaft, bis der Tag anbricht und das Licht des Morgensterns es in euren Herzen hell werden lässt.

Jesus selbst, als der Morgenstern, wird das prophetische Wort zur Erfüllung bringen.

Diese Generation des Morgentaus – das sind wir und unsere Kinder – wird ordentlich durchgeschüttelt. Sie muss durch vielfältige Krisen gehen, Jobverlust durchstehen, Fehlgeburten verarbeiten, Krankheiten überwinden, - ihr könnt jetzt alles einsetzen, was ihr erlebt habt ... vieles davon unverschuldet. **Aber das besondere Kennzeichen dieser Generation ist, dass sie an Jesus festhält, um keinen Preis der Welt lässt sie ihn los.** Leute, Treue in schweren Zeiten ist das schönste Geschenk, das du Jesus machen kannst.

Heb. 12,27-29: Noch einmal will ich erschüttern nicht allein die Erde, sondern auch den Himmel.« Dieses »Noch einmal« aber zeigt an, dass das, was erschüttert werden kann, weil es geschaffen ist, verwandelt werden soll, damit allein das bleibe, was nicht erschüttert werden kann. Darum, weil wir ein unerschütterliches Reich empfangen, lasst uns dankbar sein und so Gott dienen mit Scheu und Furcht, wie es ihm gefällt; denn unser Gott ist ein verzehrendes Feuer.

Vor über 10 Jahren wurde über Mitteleuropa prophezeit, dass es Erdbeben im Natürlichen und Übernatürlichen Raum geben werde. Dass alles erschüttert werden wird, was erschüttert werden kann. Was dann noch übrig bleibt, ist dein Herz.

Wie schaut es in deinem Herzen aus? Hast du einen unerschütterlichen Glauben aufgebaut? Wie bist du mit den Erschütterungen deines Lebens umgegangen?

Das ist unsere Berufung – treu zu bleiben in den Widrigkeiten des Lebens. Und viele derer, die hier sitzen, haben genug durchgemacht – und sind ihrem Gott trotzdem treu geblieben. **Ihr seid die Helden des Himmels.**

Ihr seid die Helden des Himmels. Deshalb werden auch alle Versprechungen, alle Prophetien, die du in deinem Leben von Gott bekommen hast, wahr werden. Erinnerung dich, bewege sie in deinem Herzen, bete sie aus – und sie werden an Kraft und Autorität gewinnen.

Soaking-Zeit für Hl. Geist, dich an Zusagen, Versprechen zu erinnern. Aufschreiben. Füreinander beten.